

GVS MfS o014-402/89

- den Versuch, unter Mißbrauch einer Transitreise Ikonen aus der UdSSR im Wert von ca. 44.000,- M nach Westberlin zur Weiterverbringung nach Rotterdam zu schmuggeln (1 Person aus Sierra Leone)
- ungenehmigte Devisenumtauschgeschäfte im Umfang von 296 000,- M in 63 700,- DM/DBB (2 Personen).

Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit Ermittlungsverfahren wegen Straftaten des ungesetzlichen Grenzübertritts gegen weitere

22 Personen

Untersuchungsergebnisse zu Zoll- und Devisenstraftaten erarbeitet.

Die Personen versuchten bzw. realisierten im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verlassen der DDR die Verlagerung von Vermögenswerten. Dabei wurden ca. 62.000,- M und 152.000,- DM ungesetzlich ins nichtsozialistische Ausland verbracht. Weiter ca. 216.000,- M, 2000,- DM, 90.000,- tschechoslowakische Kronen sowie Postwertzeichen im Wert von 90.000,- M, Schmuck und Antiquitäten im Wert von 94.000,- M sowie Münzen im Wert von 28.000,- M konnten im Zusammenhang mit der Inhaftierung der Täter sichergestellt werden.

Im Berichtsjahr 1988 erfolgte in Zusammenarbeit mit anderen operativen Diensteinheiten und im Zusammenwirken mit der DVP und anderen staatlichen Organen die Untersuchung von Bränden, Havarien und anderen schweren Störungen in verschiedenen Bereichen der sozialistischen Volkswirtschaft und die Auswertung der dabei festgestellten Ursachen und begünstigenden Bedingungen zur Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Gesetzlichkeit. Untersuchungsschwerpunkte bildeten

- schwere Unfälle im Eisenbahnverkehr, so am 19. 1. 1988 in Forst Zinna, verursacht durch einen Panzer der GSSD, und am 15. 2. 1988 in Berlin-Köpenick (insgesamt 6 Tote, 81 Verletzte und 13,08 Mio M Sachschaden);